



IRENAS GEHEIMNIS

LESEPROBE



LERNMATERIALIEN
von Martin Ostermann

www.filmwerk.de



INTERVIEW MIT ROMAN HALLER

AUS DER REIHE „ZEUGEN DER ZEITZEUGEN – BEGEGNEN, GEDENKEN, WEITERGEBEN, ZUKUNFT GESTALTEN“

ROMAN HALLER

wurde im Mai 1944 in einem Waldgelände bei Tarnopol (damals Polen/heute Ukraine) geboren, wo sich seine Eltern und zehn weitere jüdische Verfolgte bis zur Befreiung versteckt hielten. Weder das genaue Datum noch der genaue Ort seiner Geburt sind bekannt. Den Holocaust überlebte er dank der Hilfe von Irene Gut, einer jungen Polin, und Eduard Rügemer, einem deutschen Major, gemeinsam mit seinen Eltern Ida und Lazar Haller. Nach dem Krieg wuchs er in München auf, wo er seitdem lebt. Er war als Unternehmer tätig und übernahm daneben zahlreiche ehrenamtliche karitative Aufgaben.

Ausführliche Informationen zur Person Roman Haller und zu seinem Leben in München finden sich im [Interview mit Lilly Maier](#) im November 2025.

In der Süddeutschen Zeitung erschien am 30. Januar 2026 ein längerer Bericht: [Shoa-Überlebender Roman Haller über Antisemitismus](#)

ÜBERBLICK ÜBER DIE MATERIALIEN:

M1 Roman Haller – Ein Leben als Zeitzeuge

M2 Erinnerung und Verantwortung

M3 Fishbowl-Diskussion: Warum ist Erinnerungskultur wichtig?

M1 Roman Haller – Ein Leben als Zeitzeuge
1. Biografie-Verständnis

Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

1. In welchem Jahr wurde Roman Haller geboren?
2. Schildere die Umstände seiner Geburt.
3. Warum mussten sich seine Eltern und er verstecken?
4. Welche Folgen hatte der Holocaust für seine Familie?
5. Warum erzählt Roman Haller heute seine Geschichte?
6. Was bedeutet der Begriff „Zeitzeuge“?

2. Richtig oder falsch?

Aussagen	Richtig	Falsch
Roman Haller wurde während des Zweiten Weltkriegs geboren.	☐	☐
Seine Familie war von der nationalsozialistischen Verfolgung betroffen.	☐	☐
Familie Haller lebte im Zweiten Weltkrieg in Deutschland	☐	☐
Roman Haller wuchs in München auf	☐	☐
Das Ehepaar Haller wurde im Holocaust getötet	☐	☐
Roman Haller setzt sich heute gegen das Erinnern an den Holocaust ein.	☐	☐
Zeitzeugen berichten von selbst erlebten Ereignissen.	☐	☐

3. Nachdenken

Schreibe vier bis fünf Sätze als Antwort auf folgende Frage:

Warum ist es wichtig, dass Überlebende des Holocaust ihre Erfahrungen weitergeben?

4. Kreative Aufgabe

Gestalte einen kurzen Redebeitrag für einen Gedenktag mit Bezug auf die Erfahrungen von Roman Haller (ca. 80–100 Wörter) und trage ihn anschließend vor mit der Überschrift:

„Warum wir uns erinnern müssen“

Vielen Dank

für Ihr Interesse an unseren Lernmaterialien

Die vollständige Fassung kann zusammen mit dem Film erworben werden. Mehr Informationen zu diesen und weiteren pädagogischen Materialien zu vielen Filmen finden Sie im Shop des kfw

